



XV.

Wie die Ahne  
zum Schluß noch eine  
Geschichte erzählt  
und das Christkind  
gerade noch ein bißle  
hereinguckt.

„Gelt, Ahne, jetzt kommst du aber einmal zu mir?“ — ruft das Peterle gar sehnsüchtig, als es kaum den Rock der guten Großmutter zur Thür hereingucken sieht.

„Gleich, gleich, Büble, du ungeduldig's! — Laß mich nur erst vollends herein!“ sagt sie lachend. „Hast ja dein Gretle! . . Was brauchst mich alte Frau auch noch dazu!“ . .

Nichtsdestoweniger aber sitzt die gute Alte in der nächsten Minute schon neben ihrem Peterle, der gleich ihre runzelige Hand in Beschlag nimmt und sie fest hält mit seinen beiden, die jetzt gar weiß und mager geworden sind in der Krankheit.

„Oh die Spinnensingerle, die dünnen!“ — sagt denn auch die Ahne halb lächelnd, halb wehmütig. „Du arm's Peterle! — wo sind deine dicken Patschhändle geblieben?“

„Die kommen schon wieder!“ spricht das Peterle zuversichtlich. „Aber festhalten kann ich dich doch noch, gelt Ahne? Und derb